

Die Highlights des Jahres

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE 2018 IM ÜBERBLICK

Auch 2018 führten die gbs und ihre verschiedenen Regional- und Hochschulgruppen mehr als 150 Veranstaltungen durch. Unser Rückblick vermittelt einen kleinen Eindruck von den vielfältigen Stiftungsaktivitäten im „Jahr der Menschenrechte“, in dem die Stiftung erstmals von mehr als 10.000 Fördermitgliedern unterstützt wurde.



WELTBÜRGER WOCHE DER MENSCHENRECHTE

AM
11.2018



e-woche.de



Buchpremiere am Stiftungssitz: **Rana Ahmad**, das Gesicht der „Säkularen Flüchtlingshilfe“, präsentiert ihre frisch erschienene Autobiographie „**Frauen dürfen hier nicht träumen**“ mit Unterstützung von Moderatorin Ute Soldier und gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon

im „Haus Weitblick“ sowie wenige Tage später in der Urania Berlin. Weitere Veranstaltungen zum Buch, das es auf die **Spiegel-Bestsellerliste** schafft, finden bei den gbs-Gruppen in Hannover und Leipzig statt.

Das von der gbs gegründete **Institut für Weltanschauungsrecht** (ifw) kommt bei einer Auswertung der Positionen der Parteien zu dem Ergebnis, dass es erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik in Bund und Ländern parlamentarische Mehrheiten für die

Ablösung der historischen Staatsleistungen an die Kirchen gibt.



JANUAR

14.01.

23.01.

FEBRUAR

10.02.

MÄRZ



Am Stiftungssitz in Oberwesel findet die Beiratssitzung des **Instituts für Weltanschauungsrecht** (ifw) statt. Unter der Leitung der Juristin Jacqueline Neumann stimmen Direktorium und Beirat die Agenda ab, mit der das Institut die **säkulare Rechtspolitik** im kommenden Jahr fördern möchte.



In Deutschland ist die Mehrheit der Bevölkerung gegen religiöse Symbole im Schuldienst. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen EMNID-Umfrage, die anlässlich der Debatte um das „**Berliner Neutralitätsgesetz**“ von der gbs und der **Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland** (fowid) in Auftrag gegeben wurde.



Mit dem hochkarätig besetzten Festival „**7 Tage sind nicht genug**“ reagiert die gbs Karlsruhe auf den Beschluss der Stadt, die neuen Bahnstationen mit Kunstwerken zur biblischen Schöpfungsgeschichte auszustatten. Neben Vorträgen umfasst die Veranstaltungsreihe auch Ausstellungen, Wettbewerbe und Weiterbildungen zum Thema „**Evolution und Schöpfung**“.

06.03.

21.03.

23.03.-07.09.



Zum 10-jährigen Jubiläum der „**Ferkelrettung**“ erscheint im Alibri Verlag eine Dokumentation des „großen Streits um das kleine Ferkel“, die aufzeigt, warum auch Kinder über Religion lachen dürfen. Am 6. März 2008 hatte die Bundesprüfstelle den Antrag des Bundesfamilienministeriums abgelehnt, das religionskritische Kinderbuch „Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferkel“ von Michael Schmidt-Salomon und Helge Nyncke auf den „Index für jugendgefährdende Medien“ zu setzen.

AUSSERDEM...

19.01.2018: Autor Philipp Möller (gbs-Beirat) stellt sein Buch „Gottlos glücklich – Warum wir ohne Religion besser dran wären“ bei der gbs Bodensee in Konstanz vor. In den kommenden Monaten finden weitere Vorträge zum Thema bei den Regionalgruppen in Mainz und Köln statt.

21.01.2018: Der Soziobiologe Eckart Voland (gbs-Beirat) diskutiert über das Thema „Zwischen Biologismus und Gender-Wahn“ beim „Humanistischen Salon Nürnberg“, der vom Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs „Kortizes“ mit Unterstützung der gbs ausgerichtet wird. Im Laufe des Jahres referieren weitere gbs-Beiräte bei „Kortizes“, u.a. der Evolutionsbiologe Franz M. Wuketits, der Physiker Bernd Vowinkel und Autor Jürgen Neffe.

25.01.2018: Mina Ahadi (Zentralrat der Ex-Muslime) hält in Trier einen Vortrag zum Thema „Revolution & Konterrevolution im Iran“. Die Veranstaltung wird von der gbs Trier (Evolutionäre Humanisten) in Kooperation mit dem ASTA der Universität Trier ausgerichtet.

09.02.2018: In Köln präsentiert der Physiker Bernd Vowinkel (gbs-Beirat) sein Buch „Wissen statt Glauben! – Das Menschenbild des neuen Humanismus“. Organisiert wird die Veranstaltung vom Humanistischen Forum Köln (u.a. gbs Köln).

22.02.2018: gbs-Beirat Rüdiger Vaas (Redakteur von „bild der wissenschaft“) spricht in Düsseldorf über „Urknall ohne Schöpfer – Moderne Kosmologie und die Frage nach dem Urgrund der Welt“.

27.02.-02.03.2018: Mit der Kunstaktion „Die nackte Wahrheit über Martin Luther“ protestiert die gbs auf ihrer Norddeutschland-Tour gegen die Einführung des Reformationstags in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

12.03.2018: In Karlsruhe findet der Workshop „Evokids – Evolution in der Grundschule“ statt.

13.03.2018: In dem Radiofeature „Vogelfrei – Leben mit Personenschutz“ (Deutschlandfunk) sprechen Hamed Abdel-Samad, Seyran Ates und Michael Schmidt-Salomon über den „hohen Preis der Meinungsfreiheit“.

14.03.2018: José Cordeiro, renommiertes Gründungsmitglied der „Singularity University“, referiert in Berlin über „Die Zukunft der Zukunft“. Ausgerichtet wird der Vortrag von der Berliner Hochschulgruppe der gbs in Kooperation mit weiteren Veranstaltern.

Pünktlich zum „stillen Feiertag“ veranstalten gbs-Regionalgruppen (u.a. in Leipzig und Stuttgart) eine „zünftige Karfreitags-sause“. Bereits Anfang März hatten die gbs und der Bund für Geistesfreiheit (bfg) München den „Tanzsegen“ für bundesweite „Heidenspaß-Partys“ erteilt. Grundlage ist das 2016 erstrittene Urteil des Bundesverfassungsgerichts, nach dem das „Tanzverbot an Karfreitag“ nicht gilt, wenn der Tanz „Ausdruck eines weltanschaulichen Bekenntnisses“ ist.



Unter dem Titel „**Wider das Vergessen: Freiheit für Raif Badawi!**“ erscheint **Band 7 der gbs-Schriftenreihe**. Das Heft dokumentiert den Festakt zur Verleihung des Deschner-Preises für Ideologiekritik an den bereits seit 2012 inhaftierten saudi-arabischen Blogger und seine Frau Ensaf Haidar.



30.03.

APRIL

11.04.

14.04.



Zum „**March for Science**“ 2018 finden Demos und Veranstaltungen in 20 deutschen Städten statt, u.a. spricht gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon beim „March for Science“ in Trier. Das bundesweite Engagement für die Freiheit von Wissenschaft und Forschung wird von der gbs auch 2018 ideell und finanziell unterstützt. An den Veranstaltungen nehmen zahlreiche gbs-Mitglieder teil.

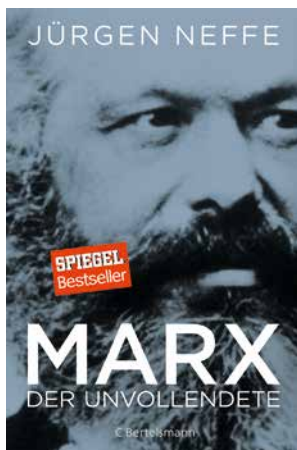


In Münster wird erstmals der „Ketzertag“ als Alternativveranstaltung zum Katholikentag ausgerichtet. Unter dem Motto „**Suche Streit – Für eine vernünftige Streitkultur**“ (in Anlehnung an die Losung des Katholikentags „Suche Frieden“) diskutieren prominente Vertreter der säkularen Szene über die verfassungswidrigen Privilegien der Kirchen und die Grundlagen der Religiosität. Die Veranstaltungsreihe wird von der gbs in Kooperation mit dem Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) unter Leitung von Daniela Wakonigg (hpd, IBKA NRW) ausgerichtet.

29.04.

MAI

09.-12.05.



Im Vorfeld des **200. Geburtstages von Karl Marx** stellt Bestsellerautor **Jürgen Neffe** (gbs-Beirat) das Leben und Werk des Philosophen im „Haus Weitblick“ vor. Die gbs ist auch mit

mehreren Vertretern am 5. Mai vor Ort, als die große Marx-Statue in Trier enthüllt wird. Zeitgleich werden auf der gbs-Website die wichtigsten religionskritischen Aussagen des Philosophen veröffentlicht, die bei den Marx-Feierlichkeiten in seiner Geburtsstadt fast vollständig ignoriert werden.

AUSSERDEM...

03.04.2018: Der Autor und studierte Theologe Heinz-Werner Kubitzka (gbs-Beirat) stellt sein Buch „Der Jesuswahn“ in der Kunsthalle Düsseldorf vor.

04.04.2018: Im SWR2-Forum diskutiert gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon mit dem Religionswissenschaftler Horst Junginger und dem Soziologen Hubert Knoblauch über die Frage „Leben ohne Glauben – Wie atheistisch ist der Zeitgeist?“

02.05.2018: Der Islamexperte Hamed Abdel-Samad (gbs-Beirat) spricht an der Uni Mainz über sein neues Buch „Integration – Ein Protokoll des Scheiterns“. Gastgeber ist die gbs-Regionalgruppe Mainz in Kooperation mit der gbs-Hochschulgruppe Mainz. Ein weiterer Vortrag zum Thema findet im September bei der gbs Hamburg statt.

06.05.2018: Die gbs Düsseldorf gibt der Wissenschaft eine Bühne und richtet einen „Science Slam on Sunday“ im zakk Düsseldorf aus. In den kommenden Monaten finden weitere „Science Slams“ bei der gbs Düsseldorf und bei der gbs Ruhrgebiet (Religionsfrei im Revier) statt.

07.05.2018: Wie bereits in den Jahren zuvor unterstützt die gbs den „Worldwide Day of Genital Autonomy“ in Köln.

10.-12.05.2018: Im Mediapark Köln findet die jährliche Skeptikerkonferenz „SkepKon 2018“ statt. Die Veranstaltung wird von der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) organisiert und von der gbs unterstützt.

11.-13.05.2018: In Heidelberg wird die von der gbs Rhein-Neckar konzipierte Ausstellung „Von Golgatha nach Auschwitz“ im „Forum am Park“ gezeigt.

15.-16.05.2018: Im Rahmen der „Science Days“ für Kinder im „Europa-Park Rust“ stellt die gbs Karlsruhe das Evokids-Projekt vor.

18.05.2018: In Köln referiert die Juristin Jacqueline Neumann (ifw) über das rechtspolitische Thema „Selbstbestimmung am Lebensende“.

19.-21.05.2018: Unter der Schirmherrschaft von Ingrid Matthäus-Maier vergibt der Düsseldorfer Aufklärungsdienst (gbs Düsseldorf) den „DA! Art Award“ zum Thema „Wissen statt Glauben“ an Künstlerinnen und Künstler in NRW.

21.05.2018: Im ZDF wird die Film-Dokumentation „Das Kreuz mit dem Frieden – Die Christen und der Krieg“ ausgestrahlt, bei der u.a. gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon und der katholische Militärbischof Franz-Josef Overbeck zu Wort kommen.

24.05.2018: Unter dem Titel „(Un)popular Science“ findet eine Diskussion u.a. mit der Ärztin Natalie Grams (gbs-Beirat) in Heidelberg statt.

Pünktlich zum Inkrafttreten der neuen Kreuz-Verordnung in Bayern veranstalten der Bund für Geistesfreiheit (bfg) München und die gbs einen „**Aktionstag für ein weltoffenes Bayern und einen weltanschaulich neutralen Staat**“.

Schon im April, kurz nach Bekanntwerden von Markus Söders Entscheidung, Kreuze in bayerischen Behörden aufzuhängen, hatte die gbs das Vorhaben des bayerischen Ministerpräsidenten als einen „Verstoß gegen den weltanschaulich neutral verfassten Staat“ kritisiert.



Die **Bundeszentrale für politische Bildung** veröffentlicht auf ihrer Website einen Aufsatz von Michael Schmidt-Salomon zum Thema „**Bioethik im Evolutionären Humanismus**“. In dem Statement skizziert der gbs-Vorstands-sprecher die Grundlagen des Evolutionären Humanismus und legt die gbs-Positionen im Bereich der Bioethik dar.

JUNI 01.06. JULI 09.07. AUGUST 14.08.



Unter dem Motto „**Happy Birthday, Verfassungsbruch!**“ stellen gbs und ifw den „**Verfassungsbruch-Ticker**“ zum 99. Geburtstag der Weimarer Verfassung online. Hintergrund ist, dass die Forderungen der Weimarer Verfassung, Religionen und Weltanschauungen gleich zu behandeln und die Staatsleistungen an die Kirchen abzulösen, bis zum heutigen Tag nicht umgesetzt wurden.



Unter dem Titel „**WIE muss Technik?**“ veröffentlicht die gbs ein Positionspapier zu den ethischen Herausforderungen der Digitalisierung. Grundlage der Broschüre war ein gleichnamiger Workshop, der von der gbs und dem Humanistischen Pressedienst (hpd) im März 2018 unter der Leitung von Peder Iblher (gbs-Referent für digitale Grundrechte) in Berlin veranstaltet wurde.

Die Rechtsexperten des **Instituts für Weltanschauungsrecht** (ifw) begrüßen das Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH), das die Kündigung eines Chefarztes wegen „fehlender Loyalität“ zur katholischen Kirche (konkret wegen Wiederheirat) als verbotene Diskriminierung nach Art. 21 der Charta der Europäischen Union gewertet hat.



SEPTEMBER

04.09.

05.09.

11.09.



Das **Institut für Weltanschauungsrecht** (ifw) fordert in einem **Offenen Brief an Justizministerin Katarina Barley**, dass die Bindung der Verwaltung an Recht und Gesetz nicht verhandelbar sein darf. Hintergrund ist die Weigerung des Bundesgesundheitsministeriums (BMG), das bereits im März 2017 ergangene höchstrichterliche Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) umzusetzen, nach dem Menschen in extremen Notlagen zum Erwerb eines Betäubungsmittels zum Zwecke der Selbsttötung berechtigt sind.

AUSSERDEM...

16.06.2018: In Berlin findet die Eröffnungsfeier der neu gegründeten Stiftung „SARAM – für Menschenrechte in Nordkorea“ statt. Die Menschenrechtsorganisation wird von der gbs unterstützt.

23.06.2018: Anlässlich der Langen Nacht der Wissenschaft veranstaltet die gbs Bodensee in Kooperation mit der gbs-Hochschulgruppe Konstanz einen Vortrag mit dem Physiker und Philosophen Gerhard Vollmer (gbs-Beirat) zum Thema „Wieso können wir die Welt erkennen?“

29.06.–01.07.2018: Regionalgruppentreffen 2018 im Haus Weitblick in Oberwesel.

05.07.2018: Der Politologe und Sozialforscher Carsten Frerk (gbs-Beirat) hält in Konstanz einen Vortrag zu seinem gleichnamigen Buch „Kirchenrepublik Deutschland“. Einen Monat später spricht der Autor bei der gbs Göttingen zum selben Thema.

19.07.2018: Die gbs bringt die englische Fassung des Films „10 Jahre Ex-Muslime: Die Geschichte einer internationalen Menschenrechtsbewegung“ („10 Years of Resistance against Political Islam“) heraus, der erstmals im Rahmen der Jubiläumsfeier im November 2017 gezeigt wurde.

21.07.–13.10.2018: Auf Initiative der gbs Bodensee werden Werke des bekannten Düsseldorfer Wagenbauers und Karikaturisten Jacques Tilly (gbs-Kurator) im Rheintorturm in Konstanz ausgestellt.

07.08.2018: Carsten Frerk, Leiter der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland und gbs-Beirat, spricht bei der gbs Düsseldorf über „Fake News! Was können Empirie und Statistik erklären?“ Einen Tag später gibt es bei der gbs Ruhrgebiet in Bochum einen weiteren Vortrag zum Thema.

24.–26.08.2018: Stifterkreistreffen 2018: Die Mitglieder des Stifterkreises treffen sich im gbs-Forum in Oberwesel und werden vom Vorstand über die Ereignisse im Stiftungsumfeld informiert.

31.8.–2.9.2018: Stiftungstreffen 2018 mit Vorstand, Kuratorium und Beirat im Haus Weitblick.

04.09.2018: gbs-Beirat Colin Goldner (Leiter des „Great Ape Project“) und Laura Zodrow (Mitbegründerin der Tierenschutzorganisation „animal public“) stellen ihr gemeinsames Buch „Zirkus und Zoo – Tiere in der Unterhaltungsindustrie“ bei der gbs Düsseldorf vor.

14.09.2018: Anlässlich des 70. Jubiläumsjahrs der Max-Planck-Gesellschaft wird der Evolutionspfad des Pionier Max-Planck-Instituts (MPI) für Evolutionsbiologie eröffnet. Unterstützt wird die Initiative von der Stadt Plön sowie von Ingo Eitelbach (Vertreter der Giordano-Bruno-Stiftung in Schleswig-Holstein), der für die Weigeinweihung Unterrichtsmaterialien des Evokids-Projekts bereitstellt.

RÜCKBLICK 2018

Unter dem Motto „Für einen intelligenten Stoffwechsel mit der Natur“ findet in Lüneburg der 5. Internationale „Cradle to Cradle“-Kongress statt, auf dem Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft über das humanistische Produkt- und Servicekonzept diskutieren. Der Kongress, der über 800 Gäste anlockt, wird von der gbs unterstützt.



„Erfolgreiche Niederlage“: Das Landgericht Gießen bestätigt die **Verurteilung der Ärztin Kristina Hänel** wegen „**Werbung für den Schwangerschaftsabbruch**“ (§ 219a StGB). Um den Fall vor das Bundesverfassungsgericht zu bringen und den umstrittenen „Naziparagrafen“ von 1933 juristisch zu kippen, unterstützt die gbs die Ärztin auf ihrem Weg durch die Instanzen.

14.-15.09.

16.09.

OKTOBER

12.10.



Theologe Manfred Lütz und Althistoriker Rolf Bergmeier diskutieren in Heidelberg über „2000 Jahre Christentum - Skandal oder Chance?“ Die von gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon moderierte Veranstaltung wird vom Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) Heidelberg und der gbs ausgerichtet.



Die gbs beteiligt sich an der Berliner **Großdemo „#unteilbar“**, mit der über 240.000 Menschen ein Zeichen für „eine **offene und solidarische Gesellschaft**“ setzen. In der Berichterstattung findet die Stiftung prominente Erwähnung, teilweise erntet sie für ihr Engagement jedoch auch scharfe Kritik, auf die die gbs mit der Stellungnahme „Islamkritik statt Muslimfeindlichkeit“ antwortet.

Renommierte Juraprofessoren stellen in Verbindung mit dem **Institut für Weltanschauungsrecht (ifw)** deutschlandweite **Strafanzeigen gegen**

Sexualstraftäter der katholischen Kirche und

fordern Ermittlungsverfahren in allen deutschen Diözesen.

Die Strafanzeigen stoßen in der Presse auf große Resonanz

(u.a. Vorabmeldung im Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“).



12.10.

27.-28.10.

29.10.

Am Stiftungssitz in Oberwesel findet die Mitgliederversammlung des Trägervereins des **Humanistischen Pressedienstes** (hpd e.V.) statt. Im Rahmen der Veranstaltung zeichnet die gbs

Gunnar Schedel, den Leiter des religionskritischen Alibri-Verlags, mit dem „**Förderpreis für aufklärerische Literatur**“ aus.



AUSSERDEM...

22.09.2018: Das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung (u.a. HVD, LSVD, gbs, pro familia, Terre des Femmes, sowie Teile der SPD, der Grünen und der Linken) ruft in Berlin zur Protestkundgebung gegen den zeitgleich stattfindenden Marsch für das Leben auf, der ein radikales Abtreibungsverbot fordert.

04.10.2018: Mit dem Vortrag „Mein Kopf gehört mir! – Warum Kinder ein Recht auf vorurteilsfreie Bildung haben“ eröffnet Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon die Veranstaltungsreihe „Bildung und Erziehung“, die von der gbs Hamburg ausgerichtet wird.

07.10.2018: Comiczeichner Ralf König liest Auszüge aus seinem Werk „Elftausend Jungfrauen“, in dem er die Legende der „Heiligen Ursula“ zu Köln satirisch aufs Korn nimmt. Die Comiclesung findet im Rahmen der 10-Jahres-Feier der Regionalgruppe Köln am Stiftungssitz in Oberwesel statt.

10.10.2018: Die von Carsten Frerk geleitete Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland veröffentlicht die Übersicht zu den Religionszugehörigkeiten in Deutschland 2017, nach der die Konfessionsfreien mit 37 Prozent den größten Bevölkerungsanteil in Deutschland ausmachen. Mit deutlichem Abstand folgen die Katholiken (28 Prozent), die Protestanten (26 Prozent), die konfessionsgebundenen Muslime (5 Prozent) sowie die Mitglieder sonstiger Religionsgemeinschaften (4 Prozent).

12.10.2018: An der Universität Berlin findet die Veranstaltung „North Korea: Human Rights in a Fascist Regime“ u.a. mit Nicolai Sprekels (SARAM-Vorstandssprecher) und Kwon Eunyoung (ICNK) statt. Das Event wird von der gbs-Hochschulgruppe in Berlin in Kooperation mit der Stiftung „SARAM – für Menschenrechte in Nordkorea“ ausgerichtet.

06.11.2018: Die Sozialwissenschaftlerin, Historikerin und Autorin Gisela Notz (gbs-Beirat) spricht in Düsseldorf über „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland“. Veranstaltet wird der Vortrag von der gbs Düsseldorf in Kooperation mit den Stadtbüchereien Düsseldorf. Zwei Tage später findet in Geretsried eine Veranstaltung zu „100 Jahre Frauenwahlrecht in Bayern“ u.a. mit der Politaktivistin Assunta Tammello (gbs-Beirat) statt.

Die gbs stellt ihre Kampagne „**Weltbürger statt Reichsbürger**“ sowie die „**Säkulare Flüchtlingshilfe**“ im Haus der Bundespressekonferenz vor. Darüber hinaus präsentiert sie erstmals ihre frisch veröffentlichte Broschüre „**Die Menschenrechte: Wie sie entstanden sind – und warum wir sie verteidigen müssen**“.



Unter dem Titel „**Mensch bleiben im Maschinenraum**“ findet im Kongresszentrum „SpOrt Stuttgart“ das **2. Zukunfts-Symposium** in Zusammenarbeit mit der Integrata-Stiftung, dem Weltethos-Institut und dem Ethikverband der Deutschen Wirtschaft statt. Hochkarätige Referent*innen wie Constanze Kurz (Informatikerin, Sprecherin des „Chaos Computer Club“) oder die gbs-Beiräte Eric Hilgendorf (Jurist und Rechtsphilosoph) und Bernd Vowinkel (Physiker und Wissenschaftsautor) diskutieren über die ethischen Aspekte der „Künstlichen Intelligenz“. Das Eröffnungsreferat hält gbs-Sprecher Michael Schmidt-Salomon.



NOVEMBER

11.-18.11.

12.11.

23.-24.11.

Im Vorfeld des 70. Jahrestages der Verabschiedung der UN-Menschenrechtserklärung findet die „**Säkulare Woche der Menschenrechte**“ in Berlin statt. Zu den Referenten gehören u.a. Richard Dawkins, Hamed Abdel-Samad, Ingrid Matthäus-Maier, Michael Schmidt-Salomon, Mina Ahadi, Michael Shermer und Philipp Möller.





Pünktlich zum 70. Jahrestag der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ reicht die Stiftung einen Vorschlag für eine **Digital-Charta bei den Vereinten Nationen** ein. Die gbs vertritt den Standpunkt, dass die digitalen Grundrechte der Individuen explizit als UN-Menschenrechte anerkannt werden sollten, um in der politischen Debatte den Stellenwert zu erhalten, den sie verdienen.

AUSSERDEM...

10.11.2018: gbs-Beirätin Ingrid Matthäus-Maier, die die Konfessionsfreien im WDR-Rundfunkrat vertritt, informiert die Delegierten auf der Landesversammlung des HVD NRW über ihre Gremienarbeit. Die ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin mahnt an, dass über 1.700 religiöse Verkündigungssendungen im WDR pro Jahr nicht mehr zeitgemäß sind.

19.11.2018: Der amerikanische Wissenschaftsjournalist Michael Shermer (Gründer der „Skeptics Society“) erklärt in Bochum „Warum Menschen seltsame Dinge glauben“. Der Vortrag wird von der gbs Ruhrgebiet und der „Richard Dawkins Foundation“ ausgerichtet. Einen Tag darauf findet ein weiterer Vortrag im Deutsch-Amerikanischen Institut in Heidelberg statt.

22.11.2018: „Despoten. Demagogen. Diktatoren“: Der Düsseldorfer Wagenbauer und Illustrator Jacques Tilly (gbs-Kurator) präsentiert seine satirischen Arbeiten in seiner Heimatstadt.

30.11.2018: Im Rahmen des „North Korean Human Rights Film Festival“ in Berlin werden Filme gezeigt, die sich mit den schweren Menschenrechtsverletzungen in Nordkorea auseinandersetzen. Veranstaltet wird das Filmfestival von „NKnet“ und der Stiftung „SARAM – für Menschenrechte in Nordkorea“ mit Unterstützung der gbs.

02.-16.12.2018: Bei den ATHventslesungen der gbs Berlin-Brandenburg referieren u.a. die gbs-Beiräte Carsten Frerk („Kirche – die beste Geschäftsidee aller Zeiten“) und Wolfram P. Kastner („Das Kreuz mit dem christlichen Abendland“).

03.12.2018: Die Evangelische Kirche in Bayern schafft die „Kirchensteuer für Atheisten und Muslime“ ab, indem sie auf das „besondere Kirchgeld“ in glaubensverschiedenen Ehen verzichtet. Das ifw, das gegen das besondere Kirchgeld geklagt hatte, begrüßt die Entscheidung, weist jedoch darauf hin, dass auch in den übrigen Bundesländern Handlungsbedarf besteht.

13.12.2018: „Religionsfreiheit an öffentlichen Schulen“: ifw und gbs verteidigen mit ihren Gutachten die weltanschauliche Neutralität im Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages.

DEZEMBER

10.12.

10.12.



Zum Jahrestag „**70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte**“ findet in Hamburg eine Feierstunde mit der Koordinatorin des ifw Jacqueline Neumann und gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon statt. Die Veranstaltung wird vom Säkularen Forum Hamburg in Kooperation mit dem Institut für Weltanschauungsrecht organisiert.

Finanzen und Vermögen

WOFÜR DIE GBS IHRE MITTEL 2018 EINGESETZT HAT

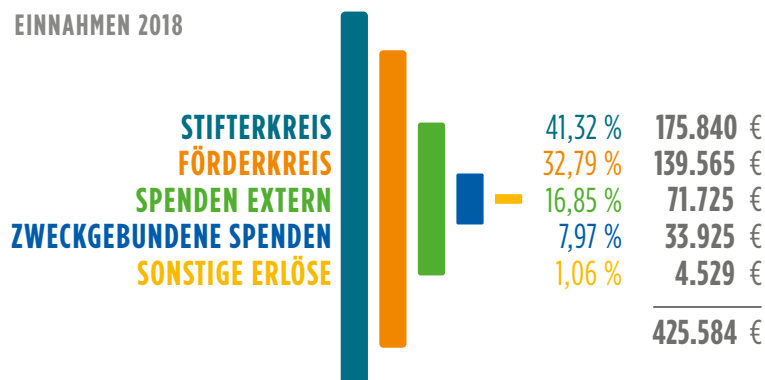
Für den laufenden Haushalt standen der Giordano-Bruno-Stiftung im Jahr 2018 insgesamt **Einnahmen** in Höhe von **425.584,31 €** zur Verfügung. Davon konnten 421.054,93 € durch Spenden und 4.529,38 € durch sonstige Erlöse aus Bucheinnahmen und Kapitalerträgen generiert werden. Wie schon in den Jahren zuvor, kam ein Großteil der Zuwendungen durch den **Stifterkreis** (175.840,00 €, Vorjahr: 170.340,00 €) und den **gbs-Förderkreis** (139.565,49 €, Vorjahr: 138.593,96 €) herein, wobei die Einnahmen im Vergleich zu 2017 relativ konstant blieben. An **allgemeinen (externen) Spenden** konnten mit 71.724,87 € deutlich mehr Fördergelder akquiriert werden als im Jahr zuvor (43.186,26 €). Diese Steigerung um zwei Drittel des vorausgegangenen Spendenvolumens ging sicherlich auch auf die gute Öffentlichkeitsarbeit zurück, mit der die gbs auf ihre zahlreichen Aktivitäten aufmerksam machte. Der Aufwärtstrend setzte sich auch bei den Einnahmen aus **zweckgebundenen Spenden** (u.a. für die Ex-Muslime, das „Great Ape Project“ und die Regionalgruppen) fort, die mit 23.924,57 € klar über den Vorjahreseinnahmen (14.797,33 €) lagen. Darüber hinaus stellte die Julian-Huxley-Stiftung 10.000 € für die Arbeit des Instituts für Weltanschauungsrecht (ifw) bereit.

Gut 30 Prozent der **Ausgaben** (190.596,45 €) entfielen auf den Bereich **„Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit“**. Dabei wurde der größte Teil (54.592,09 €) für bundesweite Veranstaltungen (u.a. Säkulare Woche der Menschenrechte, Workshop „WIE muss Technik?“, Ketzertag Münster, Zukunftssymposium, „Humanistischer Salon“ in Kooperation mit Kortizes) aufgebracht, 53.991,36 € kosteten die Events und Netzwerktreffen im

Stiftungshaus und 17.634,41 € wurden für die Finanzierung von Broschüren und Informationsmaterialien ausgegeben. Zu weiteren Kosten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zählten die Aufwendungen für die wissenschaftliche Mitarbeit in Höhe von 23.268,00 €, gefolgt von den Ausgaben für Fotorechte und Journalismus (17.988,55 €) und der Finanzierung von Websites, Server und Telekommunikation mit 11.542,84 €. Für die Verwaltung und Pflege des Medienarchivs wurden 7.140,00 € eingesetzt, das erforderliche Porto für den Materialversand betrug 4.439,20 €.

Mehr als ein Viertel der Stiftungsausgaben wurde für die **Finanzierung von Projekten** (insgesamt 175.776,04 €) bereitgestellt. Davon flossen 24.059,00 € in die Arbeit der „Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland“ (fowid), 20.591,20 € wurden für die Unterstützung der Ex-Muslime und der 2017 gegründeten Säkularen Flüchtlingshilfe aufgewendet und 19.908,00 € schlugen für Filmprojekte (u.a. die Dokumentation des Ketzertags) zu Buche. Darüber hinaus stellte die gbs Mittel in Höhe von 15.600,00 € für das „Great Ape Project“ und 14.434,39 € für das Institut für Weltanschauungsrecht (ifw) bereit. Die Aufwendungen für die gbs-Kunstaktionen („11. Gebot“, „Die nackte Wahrheit über Martin Luther“) betrugen 14.266,96 € und das Projekt „Menschenrechte in Nordkorea“ wurde mit 13.755,73 € gefördert. Für die Weiterführung des Evokids-Projekts gab die Stiftung 11.080,93 € aus, 7.864,73 € verwendete sie für die Arbeit des Humanistischen Pressedienstes. Die restlichen Gelder in Höhe von 24.215,10 € wurden für die Präsenz der gbs im englischsprachigen Raum, die Regionalgruppen, das Service- und Designkonzept „Cradle to Cradle“ und

EINNAHMEN 2018



Alle Zahlen gerundet.
Zweckgebundene Spenden inkl. Julian-Huxley-Stiftung

Vermögensübersicht 2018

für sonstige Projekte eingesetzt. Außerdem verlieh die Stiftung im Jahr 2018 erstmals den mit 10.000 € dotierten Förderpreis für aufklärerische Literatur.

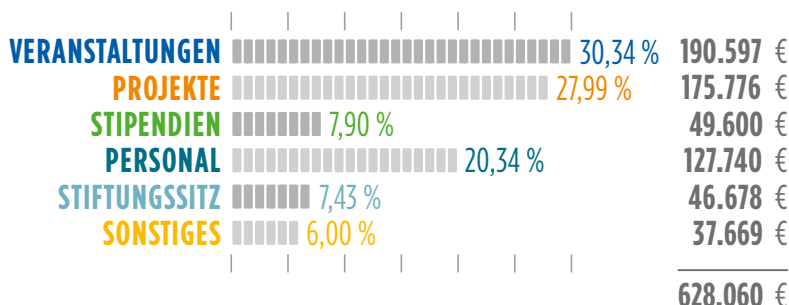
Zudem mussten noch **Personalkosten** in Höhe von 127.740,24 € berücksichtigt werden, von denen lediglich ca. 30 Prozent auf Verwaltungsarbeiten entfielen. Darüber hinaus trug die gbs die Kosten für freie (nicht direkt an Stiftungsprojekte gebundene) **Stipendien** in Höhe von 49.600,00 €. Hinzu kamen noch Ausgaben für die Unterhaltung des Stiftungssitzes „Haus Weitblick“ (Grundkosten, Instandhaltung und Reparaturen sowie Zinsaufwendungen), die im Jahr 2018 aufgrund der Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage mit 46.678,10 € höher ausfielen als im Vorjahr (30.878,04 €). Zu den „**Sonstigen Kosten**“ in Höhe von 37.669,04 € zählten Ausgaben für Informationstechnologie (Hard- und Software, Installation und Beratung) in Höhe von 15.886,74 €, Kostenerstattungen für Aktive und Mitarbeiter in Höhe von 6.918,90 € sowie Kosten für die Rechtsberatung und Buchführung in Höhe von 3.667,94 €. Zudem mussten noch 11.195,46 € für sonstige Aufwendungen (u.a. Bürobedarf, Geldverkehr, Literatur, Versicherungen) bezahlt werden.

Insgesamt lagen die **Ausgaben** der Giordano-Bruno-Stiftung mit **628.059,87 €** deutlich höher als die **Einnahmen** (**425.584,31 €**). Allerdings standen der gbs noch zweckgebundene **Rücklagen** sowie rückgezahlte Forderungen in Höhe von 3.154,50 € zur Verfügung, sodass sich insgesamt ein **Jahresdefizit** von **199.321,06 €** ergab, welches durch eine entsprechende Entnahme aus dem **Verbrauchsvermögen** der Stiftung ausgeglichen wurde.

Seit 2015 ist die gbs eine Hybridstiftung, die über ein **unantastbares Stiftungskapital** sowie ein **Verbrauchsvermögen** verfügt, das sie zur Erfüllung ihrer Stiftungszwecke antasten darf, aber nicht unbedingt muss (im Unterschied zu normalen Spenden in den Stiftungshaushalt, die in der Regel zeitnah ausgegeben werden müssen).

Insgesamt betrug das **dauerhaft zu erhaltende Stiftungskapital** am Jahresende 2018 **1.085.722 €** (Vergleich 2017: 1.078.611 €) und erhöhte sich somit um 7.111 €. Das **Verbrauchsvermögen** erhielt 2018 **Zustiftungen** in Höhe von 1.100.000 €. 199.321,06 € wurden dem Verbrauchsvermögen entnommen, um das verbliebene Haushaltsdefizit auszugleichen. Damit lag das **Verbrauchsvermögen** am 31.12.2018 bei insgesamt **2.998.932,26 €** (Vergleich 2017: 2.098.253,32 €). Darüber hinaus standen der gbs am Jahresende **zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von **15.295,76 €** für verschiedene Projekte (Institut für Weltanschauungsrecht, Regionalgruppen) zur Verfügung. Das Gesamtvermögen der Stiftung (Geldvermögen, Immobilien, Grundstücke, Forderungen - abzüglich der Verbindlichkeiten) betrug zum Jahresabschluss 4.099.950,02 € und erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr um 904.635,44 €.

AUSGABEN 2018



VERMÖGEN 2018

MIT VORJAHRESVERGLEICH

